



GERHARD THÜR

# OPERA OMNIA

<http://epub.oeaw.ac.at/gerhard-thuer>

Nr. 32 (Rezension / *Review*, 1979)

**Akten des XIII. Internationalen  
Papyrologenkongresses, hrsg. v. E. Kießling u. H.–A.  
Rupprecht (München 1974)**

**Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (ZRG) RA 96,  
1979, 479–480**

© Böhlau Verlag GmbH & Co. KG (Wien) mit freundlicher Genehmigung  
(<http://www.savigny-zeitschrift.com/>)

Schlagwörter: Sammelband

*Key Words: miscellany*

[gerhard.thuer@oeaw.ac.at](mailto:gerhard.thuer@oeaw.ac.at)

<http://www.oeaw.ac.at/antike/index.php?id=292>

Dieses Dokument darf ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden (Lizenz CC BY-NC-ND),  
gewerbliche Nutzung wird urheberrechtlich verfolgt.

*This document is for scientific use only (license CC BY-NC-ND), commercial use of copyrighted material will be prosecuted.*

Akten des XIII. Internationalen Papyrologenkongresses. Marburg (Lahn) 1971. Hg. v. E. Kießling u. H.-A. Rupprecht (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und Antiken Rechtsgeschichte, 66. Heft). C. H. Beck, München 1974. XX u. 501 S., 9 Abb., 8 Tafeln. — Die verspätete Anzeige des gehaltvollen wie schmucken Sammelbandes des Marburger Papyrologenkongresses ist dem Unterzeichneten nicht anzulasten. Mögen die Herausgeber und ihre Mitarbeiter gleichwohl den Dank für die mühevollen, großartig gelungene Publikation noch annehmen. Nur wer weiß, mit welchen Schwierigkeiten die Veröffentlichung von Kongreßakten heute verbunden ist, vermag das Verdienst richtig zu würdigen, daß der Band in der traditionellen drucktechnischen Ausstattung der Münchener Beiträge erscheinen konnte. Auf das Programm der Tagung und die Liste der 139 Teilnehmer folgen — nur der Festvortrag von C. Préaux durchbricht die Reihe — alphabetisch nach den Verfassern geordnet 53 Beiträge aus der ganzen Weite des Fachgebietes. Den Abschluß bilden ein Verzeichnis der abgekürzt zitierten Zeitschriften und Reihenwerke sowie die scharf reproduzierten Fotos.

Über die einzelnen Fachgruppen hinaus greifen Vorträge zur hellenistischen Kulturgeschichte wie der von Préaux, *La place des papyrus dans les sources de l'histoire hellénistique* (S. 1ff.) oder von Youtie, *Between Literacy and Illiteracy* (481). Hierher zählen auch Forschungs- und Fundberichte: Cadell (Vokabularium des 4. Jh. n. C.; 61), Lüddeckens (demot. Urkundenfund; 235), Montevocchi — Geraci (P. Med.; 293), Peremans (Löwen; 331), Rémondon (Byzantinistik; 367), Świderek (BGU in Warschau; 393) sowie Studien zur Kodikologie (Turner; 427), Phototechnik (Cockle; 83) und automatischen Textverarbeitung (Tomsin — Denooz; 405). Breit ist das Spektrum philologischer und historischer Beiträge, die auch nur aufzuzählen der Raum fehlt.

Herausgreifen möchte ich Fikhman, Slaves in Byzantine Oxyrhynchus (117), Kamplony-Heckel (Rechtsbuch von Hermopolis, Streit zwischen Nachbarn; 199), Lewis (Karanis-Archive; 225), Zauzich, Entzifferung der karischen Schrift (489).

Besonders stark ist in diesem Band der Zweig der juristischen Papyrologie vertreten. Hier seien wenigstens alle Aufsätze genannt: Demotische Quellen behandeln El-Amir (Familienarchive; 111), Seidl, Griechisches Recht in demotischen Urkunden (381). Über Urkundenlehre des griechischen Bereiches schreiben Wolff, Zur Geschichte der Sechszugendoppelurkunde (468) und Browne, Ad P. Oxy. 34, 2705 (Registrierung; 53). Die dogmatischen Vorstellungen im Privatrecht erforschen Herrmann, Interpretation von Vollmachtsurkunden (159), Kränzlein, Zur Urkundenklausel *κυριενέτω τῶν καρπῶν ἕως* (Eigentum; 215), H. Wagner, Die Formel *πρωτοπραξίας φυλασσομένης* (Generalhypothek; 447). Die Rechtsgrundlagen für die *tutoris datio* der Frau im römischen Ägypten sucht Modrzejewski (263). Großes Interesse fand auch die römische und byzantinische Verwaltung Ägyptens: Bonneau, Liturges et fonctionnaires de l'eau à l'époque romaine (35), Bowman, Some Aspects of the Reform of Diocletian in Egypt (43), Nelson, Eiskrisis: The Identity and Function of the Officials (309), Raschke, The Office of Agoranomos in Ptolemaic and Roman Egypt (349). Die Byzantinistik vertreten Amelotti, Le costituzioni giustinianee nei papiri (27) und D. Simon, Zur Zivilgerichtsbarkeit im spätbyzantinischen Ägypten (389).

München

Gerhard Thür